

Pelletfeuerungen verhindern Bauverzögerung

Text | Reto Westermann Bilder | Suter Entfeuchtungstechnik AG



Die Architektur der Siedlung «Weitblick» in Rombach wird geprägt durch die Massivbauweise mit einem doppelschaligen Aussenmauerwerk.

Die starken Regenfälle im Juni und Juli 2021 machten eine natürliche Trocknung der Neubauten in der Siedlung «Weitsicht» in Rombach AG schwierig. Dank der Unterstützung durch Suter Entfeuchtungstechnik, die mit ihren mobilen, pelletbefeugten Warmluftheizungen rasch einsprang, konnten weitere Verzögerungen des Bauablaufs verhindert werden.

Digitale Instrumente machen es heute möglich, die Erstellung eines Gebäudes vorab minutiös zu planen. Trotzdem kommt es auf der Baustelle immer mal wieder zu Abweichungen vom Fahrplan – etwa durch Witterungseinflüsse. Neben Kälte und

Schnee können auch starke und langanhaltende Regenfälle wie im Sommer 2021 ein Bauprogramm über den Haufen werfen. Denn die über Wochen hinweg hohe Luftfeuchtigkeit verzögert den Trocknungsprozess. Davon betroffen waren auch die Rohbauten der neuen Wohnüberbauung «Weitsicht» in Rombach bei Aarau. Dort entstehen bis zum Frühling 2022 sieben Reihenhäuser sowie 32 Miet- und Eigentumswohnungen. Der Entwurf für die Bauten stammt von Frei Architekten aus Aarau. Die Häuser werden in Massivbauweise mit einem doppelschaligen Aussenmauerwerk erstellt und mit Hilfe thermoaktiver Bauteile beheizt und gekühlt.

Rasche Trocknung dank mobiler Pelletfeuerung

Für die Austrocknung der Unterlagsböden hatten sich die Architekten schon früh mit Suter Entfeuchtungstechnik aus Lupfig AG in Verbindung gesetzt. «Weil uns die CO₂-neutralen Pelletheizungen überzeugen und aufgrund der guten Erfahrungen bei einem früheren Projekt, wollten wir für die Trocknung wieder mit demselben Partner zusammenarbeiten», sagt Daniel Günter, der bei Frei Architekten die Bauarbeiten in Rombach leitet. Geplant war ursprünglich, die Unterlagsböden ab August 2021 direkt über die bereits verlegten Heizleitungen mit pelletbefeugten Warmwassermodulen zu trocknen. Doch drei Monate bevor die

Unterlagsböden überhaupt verlegt waren, machten die Rohbauten Probleme. Aufgrund der starken Regenfälle im Juni und Juli konnten die aus Beton und Ziegelsteinen bestehenden Wände und Decken nicht rasch genug auf natürliche Weise trocknen. Um mit den Bauarbeiten nicht zu stark in Verzug zu geraten, war eine maschinelle Trocknung unumgänglich. In dieser Situation konnte Suter Entfeuchtungstechnik den Architekten rasch Hilfe bereitstellen. Innert kurzer Zeit wurden ein Pelletsilo sowie Warmluftmodule mit je 150 kW Heizleistung auf die Baustelle gebracht, Warmluftschläuche verlegt und mit der Trocknung der ersten Wohnungen begonnen. «Unser Ziel ist es, unsere Kunden auch bei Notfällen so zu unterstützen, dass der geplante Bauablauf möglichst eingehalten werden kann», sagt Marc Kallen, Geschäftsführer von Suter Entfeuchtungstechnik.

Bei den Rohbauten in Rombach konnten die mobilen pelletbefeuerter Warmluftanlagen ihre Vorteile voll ausspielen: Da die Pellets selbst kaum Feuchtigkeit enthalten, die bei der Verbrennung an die Warmluft abgegeben wird, geht die Trocknung besonders schnell voran. Unterstützend wurden in den Kellerräumen punktuell Absorptionstrocknern eingesetzt. Bereits nach wenigen Tagen sank die Feuchte in den ersten Wohnungen auf den gewünschten Wert, die Warmluftanlagen konnten zum nächsten Einsatzort auf der Baustelle verschoben und der Ausbau der Räume fortgesetzt werden. Während der Trocknung wurden die

Feuchtigkeitswerte laufend durch die Fachleute von Suter Entfeuchtungstechnik gemessen und zusammen mit einer Prognose für den Zeitpunkt der Erreichung der gewünschten Werte an die Bauleitung übermittelt. Das erleichterte dieser die Koordination der nachfolgenden Bauarbeiten. Hilfreich war auch die automatische Übermittlung der Verbrauchsdaten von der Baustelle in die Zentrale von Suter Entfeuchtungstechnik und die Weiterleitung an den Bauleiter. Einerseits kannte dieser so immer den aktuellen Kostenstand, andererseits konnte die Zentrale die Nachfüllung der Silos ohne Zutun des Auftraggebers auslösen. Dasselbe Silo konnte auch bei der Trocknung der Unterlagsböden verwendet werden, parallel zur immer noch laufenden Rohbautrocknung, welche gegen Ende September startete.

Noch mehr Leistung auf gleicher Fläche

«Aufgrund der raschen Reaktion und der leistungsstarken Gerätevielfalt von Suter Entfeuchtungstechnik war es möglich, weitere Verzögerungen im Bauprogramm zu verhindern», sagt der Bauleiter rückblickend. Möglich war die unkomplizierte Hilfe unter anderem nur, weil Suter Entfeuchtungstechnik über einen schnell transportierbaren, grossen Maschinenpark für unterschiedliche Einsatzgebiete und entsprechend geschultes Personal verfügt.

So wie in Rombach haben sich die pelletbefeuerter Heizmodule von



Durch den Einsatz pelletbefeuerter Heizanlagen von Suter Entfeuchtungstechnik konnten die Rohbauten der Siedlung «Weitblick» getrocknet und so Bauverzögerungen aufgrund der nassen Witterung verhindert werden.

Suter Entfeuchtungstechnik seit 2013 bereits auf diversen Baustellen schweizweit bewährt. Das Unternehmen gehört zu den Pionieren dieser umweltfreundlichen Technologie und entwickelt sie laufend weiter. Aktuell wird die nächste Gerätegeneration erprobt. «Auf vielen Baustellen ist der Platz knapp – mit den neuen Modulen können wir auf derselben Fläche künftig noch mehr Leistung bereitstellen», sagt Marc Kallen von Suter Entfeuchtungstechnik. Doch nicht nur der geringe Platzbedarf, sondern auch der umweltfreundliche Brennstoff dürften für eine Ausweitung des Einsatzgebietes sorgen. Denn ab Januar 2022 steigt die CO₂-Abgabe auf fossile Brennstoffe um 25 %. «Dadurch wird der Einsatz von pelletbefeuerter Anlagen noch attraktiver», bringt es Kallen auf den Punkt. ■

Trockene Wäsche, mobile Kälte und thermoaktive Bauteile

Die Suter Entfeuchtungstechnik AG bietet neben Lösungen für die Bautrocknung und -entfeuchtung auch eine breite Palette an Geräten für die Wäschetrocknung an. Noch grösser ist das Angebot rund ums Gebäude innerhalb des Firmenverbands, zu dem Suter gehört: Mit dabei sind dort auch die Gebäudetechnikspezialisten Norline aus Neuhausen SH und Xtegrasol aus Gais AI gehören. Sie planen und realisieren unter anderem Bodenheizungen, thermoaktive Bauteilsysteme und vermieten mobile Geräte für die Bereitstellung von Prozesskälte.